

**Liebe Freunde in der Verkehrswacht,**

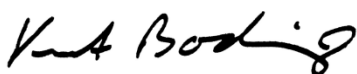
die Deutsche Verkehrswacht und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) hatten Ende Februar zum Parlamentarischen Neujahrsempfang eingeladen. Dieser fand im Hause DIN statt, in dem auch die neuen Geschäftsräume der DVW in Berlin angesiedelt sind. Mit 130 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verkehrssicherheitsverbänden hatten wir eine sehr gute Resonanz auf unsere Einladung. Ich habe mich gefreut, sehr viele Engagierte aus der Verkehrswachtorganisation zu treffen.

Dr. Eichendorf als Präsident des DVR und ich haben mit Nachdruck für die Bedeutung der Verkehrssicherheitspolitik geworben. So hatten wir im letzten Jahr bei der Entwicklung der Zahl der Verkehrstoten erneut einen Rückgang zu verzeichnen. Angesichts des menschlichen Leides, das mit Toten und Schwerverletzten verbunden ist, lässt sich Straßenverkehrssicherheit aber nicht statistisch definieren. Der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Professor Klaus-Dieter Scheurle, erläuterte, dass junge Fahrer, motorisierte Zweiradfahrer und das Thema Landstraße die Schwerpunkte der zukünftigen Verkehrssicherheitsarbeit bilden werden. Er wolle sich bei den Haushaltsverhandlungen außerdem dafür einsetzen, dass die Mittel des Verkehrsministeriums nicht gekürzt werden.

In der letzten Ausgabe von „Verkehrswacht intern“ ist eine vorläufige Bilanz für den Abfluss der Bundesmittel 2009 gezogen worden. Wir können ein sehr erfreuliches Ergebnis vorweisen: Die Mittel sind fast vollständig für örtliche Aktionen eingesetzt worden. Das beruht auf den großen Anstrengungen aller Beteiligten. Ich danke den vielen tausend ehrenamtlich Engagierten in der Verkehrswacht, die bei den zahlreichen örtlichen Aktionen für mehr Verkehrssicherheit geworben und über verkehrssicheres Verhalten aufgeklärt haben.

Beispielhaft ist unser größtes Projekt „Aktion junge Fahrer“ im Hinblick auf die Bewilligungstätigkeit ausgewertet worden. Der Unterschied zwischen Antragssumme und Bewilligungssumme lag danach nur bei 1 Prozent, der Unterschied zwischen den eingereichten Abrechnungen und den tatsächlichen Abrechnungen bei knapp 2 Prozent. Wir verwalten öffentliche Mittel, mit denen wir verantwortungsvoll und entsprechend den Vorgaben unseres Fördermittelgebers, des Bundesverkehrsministeriums, umgehen müssen. Die Zahlen sind ein Indiz, dass örtliche Verkehrswachten, Landesverkehrswachten und das Serviceteam in der Geschäftsstelle der DVW bei der Bewilligung der Mittel diese Verantwortung wahrnehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



Kurt Bodewig  
Bundesminister a.D.  
Präsident der Deutschen Verkehrswacht

## Bundesprojekte

### 1. Verteilung der Mittel

In 2009 haben insgesamt 282 Ortsverkehrswachten Verkehrssicherheitstage im Rahmen der Bundesprojekte abgerechnet. Wir wollen auch in 2010 eine breite Streuung der Bundesmittel erreichen. Das ist bei den zur Verfügung stehenden Mitteln insbesondere im Projekt „Aktion junge Fahrer“ eine schwierige Aufgabe. Für dieses Projekt hatte das Bundesverkehrsministerium 2009 ausnahmsweise noch zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 € bereitgestellt. Mit den Landesgeschäftsführern ist verabredet worden, dass diese auf die entsprechende Mittelverteilung in ihren Ländern achten.

### 2. Mehrtägige Aktion

Mit den Landesgeschäftsführern besteht Einigkeit, dass die eintägige Aktion der Regelfall sein soll. Wie in den Arbeitshinweisen dargestellt, können im Einzelfall bei besonders großen Veranstaltungen, zum Beispiel bei Landes- oder Stadtfesten oder großen Messen, mehrtägige Aktionen gefördert werden. Wenn die jeweilige Zielgruppe in besonders großem Maße erreicht werden kann, können ausnahmsweise bis zu zwei Aktionstage gefördert werden. Pro Aktionstag ist jedoch die Kostenreduzierung anzustreben.

### 3. Wechsel der Zuständigkeiten

Frau Baumann in der Bundesgeschäftsstelle der DVW wird zukünftig, neben dem Medienversand und dem Projekt „mobil bleiben, aber sicher!“, auch das Bundesprojekt „Kinder im Straßenverkehr“ (KiS) betreuen. Informationen und Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen des Servicebereiches finden Sie im internen Bereich der DVW-Homepage: [www.deutsche-verkehrswacht.de](http://www.deutsche-verkehrswacht.de)

### 4. Paul – der neue Begleiter für Vorschulkinder



Paul heißt er und ist das „Maskottchen“ in unserem Bundesprojekt KiS (Kinder im Straßenverkehr). Er wird zukünftig auf allen Medien erscheinen, die sich direkt an Kinder im Vorschulalter wenden. Der grüne Papagei trägt einen Fahrradhelm und hat, als Erkennungszeichen, dass er „Verkehrswacht-Mitarbeiter“ ist, auf seinem T-Shirt das grüne Kreuz in grünem Kreis. Den Anfang bei den Medien macht das Plakat „Spiel Verkehr mit Paul“, auf dem Paul in verschiedenen Spielszenen zu sehen ist, die alle geeignet sind, seine Geschicklichkeit, sein Reaktions- und Wahrnehmungsvermögen zu verbessern. Das Plakat ist im internen Bereich des DVW-Internetauftritts zu sehen und kann über den IBRO-Versand bestellt werden. Bestellen Sie das Paul-Plakat für Ihren nächsten Besuch im Kindergarten!

## Nachrichten und Hinweise

### 1. Themen aus der Verbandszeitschrift

In der am 1. April 2010 erscheinenden neuen Ausgabe unserer Verbandszeitschrift „mobil und sicher“ wird sowohl über die Sicherheit im Kindersitz als auch über jugendliches Risikoverhalten berichtet. Darüber hinaus steht Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer Rede und Antwort über die Verkehrssicherheitspolitik der vor uns liegenden Wahlperiode. Abonnieren Sie „mobil und sicher“ jetzt unter [www.mobilundsicher.de](http://www.mobilundsicher.de)  
Das Jahresabonnement von 6 Ausgaben kostet nur 8,25 Euro inkl. MwSt und Versand.

### 2. Neujahrsempfang der DVW und des DVR in Berlin

Am 25. Februar fand der gemeinsame Neujahrsempfang der Deutschen Verkehrswacht und des Deutschen Verkehrssicherheitsrats in Berlin statt. Professor Klaus-Dieter Scheurle, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), erläuterte vor den 130 Gästen aus Politik, Verbänden, Wirtschaft und Medien die politischen Zielsetzungen der neuen Bundesregierung. „Die Bundesregierung bekennt sich zur sicheren Mobilität und setzt dabei auf die Partnerschaft mit den Verkehrssicherheitsverbänden in Deutschland“, sagte Scheurle. Das neue nationale Verkehrssicherheitsprogramm, das zurzeit vorbereitet werde, sei die gemeinsame Basis für die zukünftige Verkehrssicherheitsarbeit. Im Fokus stehen junge Fahrer, motorisierte Zweiradfahrer und das Thema Landstraße. An DVW und DVR gerichtet, sagte Scheurle mit Blick auf die künftige Zusammenarbeit: „Halten Sie uns auf Trab und stellen Sie Ziele auf.“ DVW-Präsident Kurt Bodewig, Bundesminister a.D., bekannte sich zu der „Vision Zero“ und leitete daraus die Aufgabe für die Verkehrswachtorganisationen ab, sich um die schwächeren und besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmer zu kümmern. So warb Herr Bodewig für eine breite gesellschaftliche Diskussion darüber, was unter sicherer Mobilität zu verstehen sei: Einerseits müsse mit einem weiteren Verkehrsaufkommen gerechnet werden und andererseits sei die europäische Vorgabe, die Zahl der Getöteten in den nächsten zehn Jahren um 40 Prozent zu verringern, ein sehr ehrgeiziges Ziel. Die DVW will sich daher um einen regen Wissens- und Erfahrungsaustausch auf nationaler, aber auch europäischer Ebene bemühen.

[www.deutsche-verkehrswacht.de/home/presse-center](http://www.deutsche-verkehrswacht.de/home/presse-center)

### 3. Kooperation mit SuperRTL

SuperRTL hat die Broschüre „Chuggington – das große Verkehrs-Training“ herausgegeben. Die Broschüre kann von Erzieherinnen in Kindertagesstätten kostenlos bei SuperRTL bestellt werden (via Internet: [www.superrtl.de/verkehrstraining](http://www.superrtl.de/verkehrstraining)) und enthält eine Reihe von Spielen, die die kindliche Wahrnehmung und das Bewegungs- und Reaktionsvermögen schulen. Die DVW hat diese Spielvorschläge zugeliefert, ein weiterer Kooperationspartner von „Chuggington“ ist die Stiftung Lesen. Neben unseren Spielvorschlägen gibt es in der Broschüre eine Seite, in der wir unser Programm „KiS – Kinder im Straßenverkehr“ vorstellen, das die gleiche Zielsetzung verfolgt, wie die Broschüre: Den Kindern Fertigkeiten beizu-

bringen und ihre Fähigkeiten schulen, auf dass sie im Straßenverkehr sicherer werden!  
Übrigens: Der Titel „Chuggington“ spielt auf eine Kinderserie an, die bei SuperRTL regelmäßig ausgestrahlt wird, an der die DVW allerdings nicht mitgewirkt hat.

## Termine

### 1. Vorstandsklausur zur Verbandsentwicklung

Der Vorstand der DVW wird sich Mitte April zu einer zweitägigen Vorstandsklausur zur weiteren Verbandsentwicklung treffen. Beteiligt sind alle Präsidenten bzw. Vorsitzende der Landesverkehrswachten und die Präsidiumsmitglieder. Grundlage der Beratungen sind die Ergebnisse der Mitgliederbefragung und die Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe auf Geschäftsführerebene. Unter anderem will sich der Vorstand mit den Fragen befassen, welche Anforderungen heute an die Verkehrswacht gestellt werden, wie wir unsere Angebote verbessern und mehr engagierte Mitstreiter gewinnen können.

### 2. AMI - Automobil International

Seit nunmehr 20 Jahren findet in Leipzig die internationale Automobilmesse „AMI“ statt. Vom 10. bis 18. April öffnen sich die Messetore für all diejenigen, die nicht nur an neuen Autos interessiert sind, sondern auch an Technik zur nachhaltigen und sichereren Mobilität. Die DVW ist gemeinsam mit dem DVR und dem BMVBS auf einem gemeinsamen Stand vertreten, der von der Landesverkehrswacht Sachsen ausgestattet und betreut wird. Der Präsident der Deutschen Verkehrswacht Kurt Bodewig wird am 10. April die Messe besuchen. Mehr Infos unter: [www.ami-leipzig.de](http://www.ami-leipzig.de)

### 3. Fachtagung zur Jahreshauptversammlung

Die Fachtagung am 4. Juni, am Vortag der Jahreshauptversammlung, befasst sich in diesem Jahr mit dem Thema „Alkohol im Straßenverkehr“ und den damit einhergehenden, aber häufig unterschätzten und tolerierten Gefahren. In diesem Zusammenhang wird die Initiative „BOB“ vorgestellt. In Belgien läuft diese seit 1995 sehr erfolgreich. Etwa 96 Prozent der Belgier kennen „BOB“. Auch in Deutschland gibt es hierzu schon beachtliche Initiativen, etwa in Mittel- und Nordhessen und in den Städte Eisenach, Trier und Saarlouis.

Weitere Infos unter: [www.aktion-bob.de/historie.html](http://www.aktion-bob.de/historie.html)

## Impressum

Thomas Gehringer, Fon: 030 / 516 51 05-44, Fax: 030 / 516 51 05-69, [thomas.gehringer@dvw-ev.de](mailto:thomas.gehringer@dvw-ev.de)  
Verantwortlich für den Inhalt: Friedhelm Schmitz-Jersch, Geschäftsführer der DVW e.V.  
Sie finden das „Verkehrswacht intern“ im internen Bereich der DVW-Homepage:  
[www.deutsche-verkehrswacht.de](http://www.deutsche-verkehrswacht.de)